

TABAK-KONTOR.de

Dirk Kinne & Martin Schenke GbR

Das neue Gold von Davidoff «Puro d'Oro»



Es ist kein Geheimnis; wer mit Zigarren Geld verdienen möchte, darf sich in Zeiten ausufernder Rauchverbote nicht auf die gelegentlichen Launen von Gesellschaftsrauchern verlassen, sondern muß sein Angebot auf die Ansprüche kenntnisreicher Aficionados ausrichten.

Zehn Jahre nach Präsentation der – gegenüber klassischen Davidoff Zigarren aus der Dominikanischen Republik kräftiger abgestimmten - Millennium Blend-Serie lanciert Davidoff in diesen Tagen eine neue Serie, die «Puro d'Oro». Bei ihr handelt es sich um Puros, das heißt, die verwendeten Tabake stammen ausschließlich aus der Dominikanischen Republik.

'Mr. Davidoff' - Hendrik Kelner läßt die dunklen, vollwürzigen Deckblätter für diese Zigarren im südlichen Teil der Dominikanischen Republik, in der Region Yamasá anbauen, deren rote Erde für ihren Mineralstoffreichtum bekannt ist. Entsprechend trägt der Wrapper auch den Namen Davidoff Yamasá™-Deckblatt.

Die erstaunlich volumigen und robusten Deckblätter in dunkel öligem Colorado-Glanz werden in einem mehrjährigen Trocknungs-, Fermentations- und Lagerungsprozeß veredelt. Davidoffuntypisch ist die rustikale Anmutung dieser Zigarren. Wer die seidige Eleganz der meisten Davidoff-Zigarren gewohnt ist, wird sich wundern. Für die Einlage finden verschiedene, jahrelang gereifte Spitzentabake Verwendung. In Kombination mit dem Davidoff Yamasá™ Deckblatt attestiert ihnen der Hersteller einen aromatisch-kräftigen Charakter mit Noten von Kaffee und Gewürzen, sowie ein eindrucksvolles Finish. Nun, mehr oder weniger jede Zigarre ist durch kaffeeartige Röstaromen gekennzeichnet und Gewürze sind ein weites Feld.

Die vier Formate der «Puro d'Oro» heißen Magnificos (Robusto / 14,50 €), Notables (Gorona Gorda / 13,50 €), Deliciosos (Corona / 10,50 €) und Sublimes (Petit Panetela / 8,50 €). Abzulesen sind die Namen am goldenen Band am Fuß der ansonsten bauchbindenfreien Zigarre. Formatspezifisch variieren die Tabakmischungen im Charakter von mittel bis vollmundig. Die «Puro d'Oro» Zigarren weisen mit dem Zöpfchen am Kopf ein Merkmal früherer Formate wie der 1967 lancierten Davidoff No. 1 und No. 2 auf. Die Verpackung in seidenbandgeschnürten 25er Bündeln und habilitierten Kisten war einst in den 1940er Jahren bei Davidoff in Genf üblich.



TABAK-KONTOR.de

Dirk Kinne & Martin Schenke GbR

Die «Puro d'Oro» im Test

Wir haben für eine erste Bewertung die Davidoff «Puro d'Oro» Magnificos im RobustofORMAT ausgewählt. Die Zigarre erinnert von ihrer physischen Anmutung, insbesondere durch den Zipfel am Kopf, ein bißchen an den Robusto der „Trinidad“. Allerdings ist ihr robust-elastisches Colorado-Maduro-Deckblatt mit seinem matt-ölgigen Glanz ein deutliches Unterscheidungsmerkmal. Der Kaltgeruch definiert sich leicht pilzig, ist durch leichte Süße und eine Fülle blumiger Nuancen gekennzeichnet.

Nach dem Zünden geht es sofort zur Sache. Eichige Töne, Zeder, ein leichtes Pfefferl und florale Noten von Hibiskus- und Robinienblüten kleiden den Gaumen angenehm aus. Die Röstaromatik kommt gut ausbalanciert daher, wird im ersten Drittel niemals dominant. Wenn hier von Kaffeetönen die Rede sein kann, dann vor allem von einem Duft nach frischgemahlten Brazil Fazenda Lagoa-Bohnen.

Im zweiten Drittel genießt der Aficionado einen ausgereiften Tabakgeschmack, zunehmende Süße und leichte Anklänge von Koriander und Süßholz. Spätestens hier kann der Kenner sicher sein, es mit einer dominikanischen Zigarre zu tun zu haben, auch wenn die charakteristischen Bitternoten weitgehend fehlen. In der Nase ist Kraft spürbar, die jedoch nicht unangenehm wird.

Im letzten Drittel verstärkt sich die Aromatik und Kraft der Zigarre, die jetzt recht männlich anmutet. Honig, Ingwer und schokoladige Dichte bleiben bis zum Ende präsent. Noten von gebranntem Zucker sind auch im Nachhall zu schmecken. Die Süße koppelt sich jedoch an eine gewisse Schärfe – diese Zigarre ist, auch schon des Preises wegen, eher nichts für Einsteiger und Gelegenheitsgenießer. Dies auch aus einem anderen Grund: Wer bei dem an und für sich problemlos zu fertigenden RobustofORMAT einen tadellosen Abbrand nach Art der meisten Davidoffzigarren erwartet, wird enttäuscht. Bei den getesteten Exemplaren lagen die Ligeros in der Einlage recht einseitig. Folge waren leichte Schiefbrände, partielle Deckblattablösungen (sicher auch durch den hohen Gehalt an ätherischen Ölen im Deckblatt hervorgerufen) und sogar das mehrmalige Verglimmen der getesteten Stücke, welches mehrfaches Nachzünden erforderlich machte. Die Habaneros unter den Aficionados werden mit Genugtuung feststellen, daß eben auch einem Hendrik Kelner keine Wunderwerke gelingen, wenn es darum geht, statt homogener Mainstreamzigarren charaktervolle Puros zu kreieren. Allerdings benahmen sich die Zigarren nach dem mehrfachen Nach- und Wiederanzünden durchaus manierlich und keineswegs grantig, was durchweg für Topqualität und gelungene Tabakreifung spricht. Zusammenfassend kann mit Fug und Recht behauptet werden, daß es sich bei den «Puro d'Oro» um gehaltvolle, anspruchsvolle, nuancenreiche Zigarren mit – hört hört - sicher anzunehmendem Reifepotenzial handelt. Im Crossover schlugen Madeira, Brandy de Jerez und weicher Rum (Malteco 10, Caney 7 Anos) alle anderen Getränke wie Portwein, Single Malt und diverse Weine. Die Rauchdauer von über 90 Minuten ist ein weiteres Argument zugunsten dieser mit 14,50 € recht hochpreisigen Zigarre.

